



Als „buntes Feuerwerk“ hat die Band ihr musikalisches Programm angekündigt, das in Elkerhausen zum Tanzen animiert.

Fotos: Hannah Rösen

Lebendig, nahbar und voller Energie

Ein Sonntag voller Musik und Wiedersehen: Rex Kaiser Partyband begeistert erneut bei Schlagerparty in Elkerhausen

Von Hannah Rösen

WEINBACH-ELKERHAUSEN.

Wenn Musik Menschen zusammenbringt, entsteht mehr als nur ein Konzert. Für viele Besucher geht es darum, bekannte Gesichter wiederzusehen, gemeinsam zu feiern und das Dorfleben zu unterstützen. Die Schlagerparty in Elkerhausen hat am Sonntag dafür den passenden Rahmen geboten.

Bunt musste es sein – auf und neben der Bühne – sowie musikalisch. Schon beim ersten Blick auf Olaf Schlieper, den Frontsänger der Rex Kaiser Partyband, war klar, dass hier kein gewöhnlicher Schlagerabend bevorstand. Auffallend farbenfroh gekleidet, mit sichtbarer Spielfreude und einem Repertoire, das von Schlager über Rock und Pop bis hin zur Neuen Deutschen Welle reichte, nahm die sechsköpfige Formation das Publikum im Dorfgemeinschaftshaus mit auf eine musikalische Zeitreise voller Erinnerungen.

Eher ungewöhnliche Uhrzeit als Erfolgsmodell

Jede Menge Eintrittskarten verkauften Margit Bach und Jörn Piske, die sich im zweiten Jahr in Folge um die Organisation dieses Abends kümmerten. Margit Bach, die Inhaberin der Eventstätte „Scheune mit dem blauen Dach“, sagte gleich nach der erfolgreichen Premiere im Januar 2025: „Wir machen es wieder!“ Auch Jörn Piske von der Kneipe „Am Born“ konnte wieder einige seiner Gäste für die Veranstaltung begeistern.



Olaf Schlieper (links) alias Rex Kaiser verharrt nicht nur auf der Bühne, er verlässt diese auch und sucht den nahen Kontakt zum Publikum.

Angekurbelt hatten die beiden den Kartenverkauf damit, die Eintrittskarten als „ideales Weihnachtsgeschenk“ zu vermarkten.

Entsprechend herzlich war die Stimmung im Dorfgemeinschaftshaus: Viele der insgesamt rund 250 Besucher begrüßten sich mit Umarmungen und verspäteten Neujahrswünschen.

Evelyn und Ralf Abel hatten die Schlagerparty im vergangenen Jahr verpasst und holt den Besuch nun nach. „Man trifft hier die Leute, die man sonst nur auf der Kirmes sieht“, erklärte Evelyn Abel. Mit der Musik der bunten Partyband könne sie sich gut in „alte Zeiten“ zurückversetzen, wobei es ihr mit dem Besuch ebenfalls darauf ankäme, das Dorfleben zu unterstützen. Der Abend begann für die Abels sowie zahlreiche Freunde, Nachbarn und alte Be-

kannte mit „Sag mir quando, sag mir wann“ – und das bereits ab 17 Uhr.

Der Vorschlag, zu dieser Uhrzeit aufzutreten, habe zunächst bei Olaf Schlieper, einem „Freund der Scheune“, wie ihn Margit Bach nannte, Zweifel aufgeworfen. Unter dem blauen Dach trat Olaf Schlieper alias Rex Kaiser bereits des Öfteren mit seinem Musikkollegen als „Duo O + M“ auf und wird im Frühjahr als Teil der Gruppe „Karma Marmelade“ wieder dort zu erleben sein. Gewohnt sei er normalerweise Gesangseinlagen bis spät in die Nacht hinein.

„Ich habe mich gefragt, ob das gelingt“, verriet der Frontsänger im Gespräch mit dieser Redaktion zur Planung im Vorraus. Freudig stellte er schließlich in Elkerhausen fest: „Die Leute sind schneller dabei.“

In Hinblick auf die rasch gefüllte Tanzfläche erkannte er,

dass die Veranstaltenden auch diesmal die richtige Wahl getroffen hatten – ohne dass die Veranstaltung an Energie verlor. Die frühe Startzeit sollte sowohl älteren Besuchern und Senioren als auch Berufstätigen und Eltern mit Kindern ermöglichen, mitzusingen und zu tanzen. Ein Teil des „Feiervolkes“ könne gegebenenfalls auch noch dazustoßen, so der Entertainer.

Besonderes Lob fand er für Heike Kerber, die neben ihm auf der Bühne stand und mit der Vielfalt in ihrer Stimme das Publikum begeisterte. „Sie kann Tina-Turner-Songs singen, ohne dass es peinlich wird“, erklärte Olaf Schlieper mit einem Augenzwinkern und ging auf das gemeinsame Repertoire, einem „bunten Feuerwerk an Musik“, ein. Neben Oldies und Evergreens zog die Band diesmal mit Liedern nach, die in der Faschingssai-

son wieder aufleben werden. So gehörten auch „Wackelkontakt“ und „Bella Napoli“ zu dem gut vierstündigen Auftritt, den Leo, Bernhard, Kai und Johannes mit ihren Instrumenten komplettierten.

Es kam Bewegung in den Saal: Paare tanzten vor der Bühne, an den Stehtischen wurde gewippt und auf den Sitzplätzen mindestens geschunkelt, sodass letztendlich kein Fuß stillstand.

Gestärkt werden musste sich zwischendurch auch. Für das leibliche Wohl „auf die Hand“ sorgte Adrian Erwe mit seiner Bürgerküche. Hinter der Theke erklärten sich einige Freiwillige aus dem Ort bereit, Getränke auszuschenken und zu zapfen. Die Organisation mit Wertmärkchen ging dabei auf und verhinderte lange Warteschlangen.

Veranstaltung fühlt sich wie ein kleines Dorffest an

Währenddessen tauchten die bunten Lichter der Scheinwerfer das Dorfgemeinschaftshaus in wechselnde Farben und unterstrichen die ausgelassene Stimmung. Die Lichtakzente auf und vor der Bühne sowie die auffällig bunten Sänger trugen ebenso dazu bei, dass sich der Abend wie ein kleines Dorffest anfühlte – lebendig, nahbar und voller Energie.

In Elkerhausen wurde die Schlagerparty damit erneut zu einem Fest für das Dorf – organisiert von Engagierten aus der Region und getragen von einem Publikum, das nicht nur der Musik wegen gekommen war, sondern um gemeinsam zu feiern und die Gemeinschaft zu erleben.